

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung der Ortsgemeinde Obererbach am 13. Februar 2002, um 20.00 Uhr, im Mehrzweckraum der Erbachhalle von Obererbach.

Tagesordnungspunkt 1:

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002

Für den Haushaltsplan 2002 wurden folgende Zahlen ermittelt:

Haushaltssatzung der Ortsgemeinde Obererbach / Westerwaldkreis für das Jahr 2002.

Der Gemeinderat hat auf Grund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz vom 14. Dezember 1973 (GVBL. S. 419) in der derzeit gültigen Fassung, folgende Haushaltssatzung beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 wird

Im Verwaltungshaushalt	in der Einnahme auf	259.360 €
	in der Ausgabe	259.360 €
Im Vermögenshaushalt	in der Einnahme auf	179.150 €
	in der Ausgabe	179.150 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	0
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigten auf	0
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0

§ 3

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2002 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern

- a.) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe Grundsteuer A 270 %
- b.) für Grundstücke Grundsteuer B 320 %

Die Hundesteuer beträgt für Hunde, die innerhalb der Ortsgemeinde gehalten werden:

für den ersten Hund	15.00 €
für den zweiten Hund	25.00 €
für jeden weiteren Hund	35.00 €

Nach eingehender Beratung wurde dem Haushaltsplan 2002 für die Ortsgemeinde Obererbach zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja – Stimmen keine Nein – Stimmen

Tagesordnungspunkt 2:

Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Unterdorfstraße

Bei der Beratung und Abstimmung muss das Ratsmitglied Herbert Müller, wegen Befangenheit den Ratstisch verlassen. Die Protokollierung dieser Beratung wird vom ersten Ortsbeigeordneten Alfred Menges übernommen.

Der Kanal in der Unterdorfstraße ist defekt und vom Einbruch bedroht. Die Straßendecke ist in einem desolaten Zustand. Da der Kanal von der Verbandsgemeinde Wallmerod saniert wird, sollte die Straße gleichzeitig saniert werden.

Die Kosten für die Erneuerung des Kanals wird von der Verbandsgemeinde übernommen. Die Kosten für die Straße wird zu 60 % von den Anliegern und zu 40 % von der Ortsgemeinde getragen.

Nach eingehender Beratung wird folgender Beschluss gefasst:

Der Sanierung der Unterdorfstraße wird zugestimmt. Die Planung wird an die Verbandsgemeinde übertragen und vor Baubeginn wird eine Anliegerbefragung stattfinden.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja – Stimmen keine Nein – Stimmen

Tagesordnungspunkt 3:

Beratung und Beschlussfassung über den Verbleib der „neuen“ Schule:

Für die Sanierung der neuen Schule müsste ein Betrag von 100.000 bis 150.000 € veranschlagt werden. Des Weiteren müssten dann noch die laufenden Unterhaltskosten veranschlagt werden.

Da die Gemeinde selbst dieses Gebäude nicht bewirtschaften kann bzw. auch nicht benötigt, wird folgender Vorschlag unterbreitet:

Das Gebäude wird abgerissen und das dann freie Gelände in vier Bauplätze aufgeteilt und zu Gunsten der Ortsgemeinde verkauft.

Nach eingehender Beratung wird folgender Beschluss gefasst:

Die „neue Schule“ wird abgerissen und das Gelände als Bauland erschlossen. Die Ausarbeitung wird der Verbandsgemeinde übertragen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja – Stimmen keine Nein – Stimmen

Tagesordnungspunkt 4:

Beratung und Beschlussfassung über den Bau eines Jugendraumes

Nach eingehender Beratung wird folgender Beschluss gefasst:

Der Nebenraum der Erbachhalle wird aufgestockt, mit separatem Eingang, zusätzlicher Toilette und schallisolierter Decke.

Ob dieses möglich ist, muss mit dem Architekten abgeklärt werden.

Abstimmungsergebnis: 13 – Ja – Stimmen keine Nein – Stimmen

Tagesordnungspunkt 5:

Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden!“

Nach eingehender Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Ortsgemeinde Obererbach nimmt am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden!“ teil?

Abstimmungsergebnis: 10 Nein – Stimmen 2 Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 6:

Beratung und Beschlussfassung über die Zuwendung an die Ortsvereine.

Die Ortsvereine bekamen jährlich von der Ortsgemeinde eine Zuwendung von 100.- DM. Dies wäre umgerechnet in Euro 51.13 €.

Nach eingehender Beratung wird folgender Beschluss gefasst:

Die Zuwendung an die Ortsvereine der Ortsgemeinde Obererbach wird auf 60 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja – Stimmen keine Nein – Stimmen

Tagesordnungspunkt 7:

Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Um zu verhindern dass die hundertjährigen Linden an der Ortseinfahrt bzw. am Friedhof, sowie die Dorflinde ebenfalls willkürlich gefällt werden, soll versucht werden die Linden unter Denkmalschutz zu stellen. Aus diesem Grunde wurde ein Schreiben - aufgesetzt von Dr. Willi Schuy - an die Untere Landespflegebehörde verfasst und verlesen.

Am Samstag dem 2. Februar 2002 wurde vom Country – Club Obererbach und von Gerhard Ruster ein Spendenscheck an den Ortsbürgermeister von Obererbach übergeben.

Das Heimatfest der Verbandsgemeinde, das wegen des 11. September 2001 abgesagt worden war, findet nun am 23. Juni 2002 in Salz statt.

Die Anlieger der Straße „Auf der Nöll“ werden in den nächsten Wochen zum Thema „Straßenbeete“ zu einem Gespräch eingeladen.

Seit dem Umbau des Kindergartens in Hundsangen ist ein zweiter Fluchtweg nicht eingeplant worden. Es soll beim Träger des Kindergartens, der Kirchengemeinde, schriftlich Bedenken der Eltern und der Ortsgemeinde eingereicht werden.

Die Feuerwehr Obererbach fragt an, ob der Mannschaftsraum vergrößert werden kann.

Zum Tagesordnungspunkt 8 „Verschiedenes“ kamen keine Beiträge.